

## Energie und Farbe

In den Bildern von Lamberti zeichnen sich mit unbeugsamer Beharrlichkeit in ihrer echten Klarheit die unerschütterliche und starke Gesamtvorstellung des Werkes, der gesunde und angebotene Sinn für die Struktur, der sichere (und noch mehr durch das unermüdliche Studium verfeinert) Geschmack des Farben- und Materialiennebeneinanders aus.

Die Verwendung der verfremdenden Assemblage konnte zum Vorausahnen einer weiteren Hervorhebung der Lambertis Poetik auf eine angriffslustige Impulsivität und eine Art von sonniger und lustiger Parallele zur düsterer „ästhetischer Anarchie“ der „Neuen Wilden“ berechtigen. Sie fiel dagegen mit einer plötzlichen und unerwarteten Wende von klassizistischer Orientierung zusammen. Das alles erfolgt im Zeichen einer gewonnenen, förmlichen Ordnung; eine neue Ordnung, die auf eine graduelle Läuterung der Ausdrucksweise aufgebaute ist, die die vitalistische Wirkung und die zügellose und übermäßige Kräftigkeit des Lambertis Einbildungsvermögens weder mildert noch schwächt ab, wohl aber sie durch die Unterscheidung und die Säuberung von Maßlosigkeiten, Verschärfungen und schädlichen Plumpheiten und mittels der Einflößung den Werken eines elektrisierenden Gefühls der konzentrierten, komprimierten und zurückgehalten Energie lenkt, reguliert und beherrscht.